

Zwei große Projekte im Straßenbau

Schützenstraße in Geistingen und Happerschoßer Straße in Bröl auf dem Plan

VON RALF ROHRMOSER-VON GLASOW

Hennef. Einen Rundumschlag im Straßenbau machten die Mitglieder des Bauausschusses bei ihrer jüngsten Sitzung. Die dicksten Brocken waren die Schützenstraße in Geistingen und die Happerschoßer Straße in Bröl. Die Schützenstraße soll von der Stoßdorfer Straße bis zur Bonner Straße hergerichtet werden. Das steht im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Geistinger Straße. Die Schützenstraße wird auf 6,50 Meter verbreitert. Nur an der Bushaltestelle ist eine Reduzierung auf 6,10 Meter vorgesehen. Die Gehwege werden ebenfalls angepasst. An zwei bisherigen Engstellen sollen sie aufgeweitet, an anderen schmaler werden.

Außerdem wird die gesamte Beleuchtung erneuert. Zu den lediglich sieben Lampen sollen fünf weitere hinzukommen. Eine gewünschte Reduzierung auf Tempo 30 indes ist wegen der Bedeutung der Strecke zur Erschließung und Verbindung nicht möglich. Auch den Vorschlägen für eine Einbahnstraßenregelung erteilte die Stadtverwaltung aus denselben Gründen eine Absage.

Anlieger müssen zahlen

Nach dem Beschluss des Ausschusses kann sowohl die Kanalsanierung wie der Straßenausbau im Frühjahr 2018 ausgeschrieben werden. Los geht es im Frühjahr 2019, die Entwässerung ist schon zuvor dran. Etwa vier Jahre nach der Abnahme werden die Bürger an den Kosten beteiligt, sie müssen mit voraussichtlich 22 Euro pro Quadratmeter Grundstücksfläche rechnen. Noch etwas komplexer ist der Ausbau in Bröl. In der Happerschoßer Straße, so stellte das Ingenieur-Büro vor, wird die an zahlreichen Stellen beschädigte Straße ausgebaut und eine Beleuchtung installiert.

Die Verrohrung des Wahlbachs muss erneuert werden und zudem wird ein Glasfaser-Leerrohrsystem verlegt. Neu aufgenommen in die Beschlussvorlage wurde die notwendige Sanierung des Mischwasserkanals. Insgesamt wird die Maßnahme rund zwei Millionen Euro kosten, von denen 812 000 Euro auf die Anwohner umgelegt werden.

Das macht geschätzte 28,50 Euro pro Quadratmeter. Die Bachverrohrung, die etwa 500 000 Euro verschlingt, kann mit 375 000 Euro bezuschusst werden. Im kommenden Winter soll ausgeschrieben werden. Im Frühjahr 2018 steht der Baubeginn an, die Bauzeit beträgt zehn bis zwölf Monate.